



Erschöpft und glücklich: Der Gipfel ist erreicht.

Fotos: Organisatoren

# Benefizsportler erstrampeln viel Geld

**BILANZ** Die Lappersdorfer sammelten bei der Tour in den Bayerischen Wald 22 000 Euro ein. Die Summe wird sozialen Einrichtungen übergeben.

VON JOSEF DUMMER, MZ

**LAPPERSDORF.** Die Lappersdorfer Benefizläufer haben ihre Erfolgsgeschichte mit einem weiteren Kapitel in eher heimischen Gefilden fortgeschrieben. Bei ihrer diesjährigen Tour durch den Bayerischen Wald konnten sie weitere 22 000 Euro dem Spendenkonto hinzufügen, das sich damit in den 13 Jahren des Bestehens der Aktion auf insgesamt 200 000 Euro summiert hat. Von dieser gesamten Spendensumme wurden alleine 85 000 Euro an Vereine und soziale Einrichtungen des Marktes Lappersdorf übergeben.

„Das wichtigste ist, dass wir alle wieder gesund und wohlbehalten gut nach Hause gekommen sind“, resümierte Stefan Zeilhofer, einer der Initiatoren, die vor 13 Jahren die Grundidee eines „Karether Modells“ hatten. Die Teilnehmer der Tour haben sich beim TSV Kareth-Lappersdorf kennengelernt und sind seit 35 Jahren Freunde geblieben. Sie hoffen, dass die heutigen jungen Sportler ihre Benefizaktion als Vorbild nehmen und es irgendwann mit vielleicht anderen, neuen Aktionen, gleich welcher Art, ihnen gleich tun. Zeilhofer berichtete über eine wiederum tolle, lustige und erfolgreiche Tour mit vielen bleibenden Eindrücken.

## Der Regen war erträglich

Am ersten Tag starteten Heinz Delazer, Thomas Brandl, Peter Hopp, Hans Kimmerling, Peter Sterl und Stefan Zeilhofer die Tour bei angenehmen 20 Grad. Jedoch begann es schon nach 400 Metern zu tröpfeln, und die nächsten 70 Kilometer mussten im strömenden Regen geradelt werden. „Die Temperatur und der Regen waren aber warm“, erinnerten sich die Startteilnehmer, so dass das ständige Nass von oben zwar unangenehm aber erträglich gewesen sei. Und die Stimmung lässt sich die Truppe eh so schnell nicht verderben, angesichts der Strapazen, die sie schon bei vorangegangenen Touren erleben musste. „Es wird dann schon mal scherzhaft im Begleitfahrzeug je nach Witterung nach Schwimmflügeln oder Sonnencreme



Die Lappersdorfer Benefizläufer beim Start ihrer Tour

## WAS STECKT HINTER DEM LAPPERSDORFER BENEFIZLAUF?

► **Gründung:** Die Aktion wurde 2004 von Stefan Zeilhofer mit Peter Graf, Peter Hopp und Klaus Rausch ins Leben gerufen, die als Fußballer des TSV Kareth-Lappersdorf das legendäre „Karether Modell“ wieder mehr in den Vordergrund rücken wollten. Dieses Modell, das ein „Geben und Nehmen“ zum Inhalt hat, sah für die Initiatoren so aus, dass für sie in der Kinder- und Jugendzeit bei der TSV-Jugend viel ehrenamtliches, persönliches Engagement investiert wurde, das sie jetzt in Form von Benefizveranstaltungen wieder dankbar zurückgeben wollen.

► **Spenden:** Es gab sie für die Ambulante Krankenpflege Lappersdorf, Markt Lappersdorf Sozialfond, Missionskreis Leprahilfe Lappersdorf, Helfende Hände, Zukunft für Kinder und Jugendliche, Nepalhilfe Beilngries, Charivari Einzelschicksale, Hippotherapie behinderte Kinder, Förderung autistischer Kinder, Sri Lanka Kinderhilfe, Sieglinde-Eckert-Kinderhaus, Armin Wolf Laufteam.

mit Schutzfaktor 50 gefragt“, lachte Zeilhofer. Über Burglengenfeld, dem wunderschönen Naabtal, Waldmünchen und Furth im Wald erreichten die Radler nach knapp sieben Stunden, 160 Kilometern und 1600 Höhenmetern das erste Etappenziel in Lam.

Den zweiten Tag empfanden die Teilnehmer landschaftlich „noch schöner als den Ersten“. Der Weg führte über Furth im Wald in die Tschechei durch den fast menschenleeren Böhmerwald, wobei jedoch bei über 1600 Höhenmetern mit extremen Steigungen wiederum auch etliche Schweiß-



Probleme mit dem Begleitfahrzeug wurden kurzerhand selbst erledigt.

► **Ziel:** Mit Leistungen (Radfahren und Laufen, eine Art „Duathlon“) sollten Sponsoren und Spenden gewonnen werden. Um jeden Euro diesem sozialen Zweck zuführen zu können, zahlen die Teilnehmer bei allen Veranstaltungen sämtliche Kosten aus eigener Tasche.

perlen flossen. Kurz vor dem Ende musste dann auch noch der sieben Kilometer lange Anstieg zum Arber geschafft werden. Nach 120 Kilometern und dann einer rasanten Abfahrt vom Arber nach Lam durfte dann in der Sauna relaxt werden. Am dritten Tag stand der Berglauf zum 1293 Meter hohen „Großen Osser“ auf dem Programm.

Bei schönem, aber sehr schwülem Wetter starteten die Teilnehmer mit drei Stunden Laufen bei 700 Höhenmetern, um dabei teilweise auch wieder eine „Natur-Dusche“ erleben zu

dürfen. Am vierten Tag verstärkten Peter Graf, Klaus Rausch, Michaela und Markus Schober auf der Heimfahrt die letzten 120 Kilometer bei knapp 700 Höhenmetern das Team. Grundsätzlich hätte „ideales Rennradwetter“ ungetrübten Fahrspaß garantiert, „wenn nicht wieder zwei kurze aber äußerst heftige Regengüsse auf uns niedergelassen wären“, erinnerte sich Zeilhofer.

Auf der letzten Etappe ab Ramspau begleiteten die Benefiz-Teilnehmer schon traditionell die Freunde des „Biketteams Regensburg“ bis nach Lappersdorf. Abschließend wurde festgestellt, dass die von Heinz Delazer ausgearbeitete wunderschöne Strecke allen Teilnehmern mit Sicherheit in bester Erinnerung bleiben wird. Abseits vom Autoverkehr, vorbei an kleinen Ortschaften, durch rauschende Wälder, sei es ein Hochgenuss gewesen, bei dieser Tour dabei zu sein. Der Bayerische Wald habe dabei Gott sei Dank von der Volksweisheit „Dreiviertel Jahr Winter und ein viertel Jahr kalt“ nicht Gebrauch gemacht, freute sich Zeilhofer, um anzufügen: „Für die vielen Steigungen wurden wir durch traumhafte, malerische und mystische Landschaften, durch einsame Gehöfte mit einer hörbaren Stille und Ruhe entschädigt“.

## „Ein besonderes Erlebnis“

Mit dem diesjährigen Schirmherrn, dem Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, Joachim Wolbergs, und dem Bürgermeister des Marktes Lappersdorf, Christian Hauner, durften die Sportler zum Abschluss ihrer Tour bei der Kinderolympiade im Rahmen des Familienfestes des TSV Kareth-Lappersdorf mit über 250 Kindern in das Stadion einmarschieren. Nach dem Entzünden des olympischen Feuers übergaben die „Benefizler“ einen Scheck in Höhe von 1500 Euro für die TSV-Jugend.

Diese Spendensumme erhalten auch jeweils die drei Kindergärten des Marktes Lappersdorf und unterschiedliche Summen viele weitere soziale Einrichtungen. Nach den Worten von Mit-Initiator Zeilhofer ist es für die Teilnehmer der Benefiztour „immer ein besonderes Erlebnis, gemeinsam mit den jungen Sportlern einmarschieren und beim Entzünden des olympischen Feuers dabei sein zu können“.

➔ **Mehr Infos zum Thema finden Sie** unter [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)